

Marktbericht Dezember

a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) sank 2014 um 3,7 % gegenüber dem Vorjahr auf 202,1 Punkte. Damit ist der Gesamtjahresindex zum dritten Mal in Folge gefallen. Im Vergleich zum Durchschnitt der Basisjahre 2002 bis 2004 (= 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise seither nominal etwas mehr als verdoppelt. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung um 6,6 % (bezogen auf 2003). Den bisherigen Jahreshöchststand seit Beginn des Datenvergleichs im Jahr 1961 erreichte der Index mit 229,9 Punkten 2011. Bei der Messzahl werden fünf Gruppen von Grundnahrungsmitteln mit insgesamt 55 einzelnen Produkten zusammengefasst. Die vier Teilindices Getreide, Milcherzeugnisse, pflanzliche Öle und Fette sowie Zucker sind im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 %, 7,7 %, 6,2 % und 3,8 % gesunken. Lediglich der Subindex Fleisch ist um 8,1 % auf den neuen Höchststand von 199 Punkten gestiegen. Der hohe Rückgang bei Getreide wurde durch die weltweit gute Ernte und gestiegenen Lagerbeständen verursacht. Die Milchpreise litten unter dem vergrößerten Angebot und der geringeren Importnachfrage aus Russland und China.

b) Milch

Im Dezember sank der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 1,02 Ct/kg auf 33,50 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 7,10 Ct/kg bzw. 17,5 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sind im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahrestief abgerutscht. Die Nachfrage der Lebensmittelindustrie und insbesondere der Futtermittelhersteller waren zurückhaltend. In Folge der weiteren Abwertung des Euro stieg die Wettbewerbsfähigkeit von Magermilchpulver auf dem Weltmarkt.

Die Verkaufspreise für **Butter** konnten im Verlauf des Berichtsmonats leicht anziehen. Auf Grund der herabgesetzten Preise und des Weihnachtsgeschäfts konnte der Absatz von abgepackter Ware gesteigert werden.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Dezember wieder an, weil sich die Nachfrage feiertagsbedingt erhöhte. Die anderen Käsesorten mussten wegen des russischen Importstopps für EU-Käse und schwachem Exportgeschäft Preiseinbußen hinnehmen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Berichtsmonat und erreichten fast das Vorjahresniveau. Das knappe Angebot konnte zügig verkauft werden.

Die Preise für **Schlachtkühe** konsolidierten im Berichtszeitraum auf dem Dreijahrestief. Das geringere Angebot konnte nur zu schwachen Preisen abgesetzt werden. Die Fleischverarbeitungsbetriebe verminderten die Produktion.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** erhöhten sich im Monatsverlauf. Die gestiegenen Notierungen bei Jungbullen und das reduzierte Angebot ließen die Preise ansteigen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erlangten im Berichtszeitraum erneut ein Dreijahrestief. Das zu umfangreiche Angebot konnte nur mit Mühe vermarktet werden.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stagnierten im Monatsverlauf. Niedrige Temperaturen steigerten die Nachfrage der Mäster und sorgten für einen ausgeglichenen Markt.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Trotz der weltweit guten Versorgungslage stiegen die Warenterminnotierungen und in der Folge auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste**. Der ab Februar geltende Exportzoll für russischen Weizen stützte die Preise zusätzlich. Nach der Prognose des Internationalen Getreiderats (IGC) für das WJ 2014/15 wird die globale Getreideerzeugung in Höhe von 2002 Mio. t um 29 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

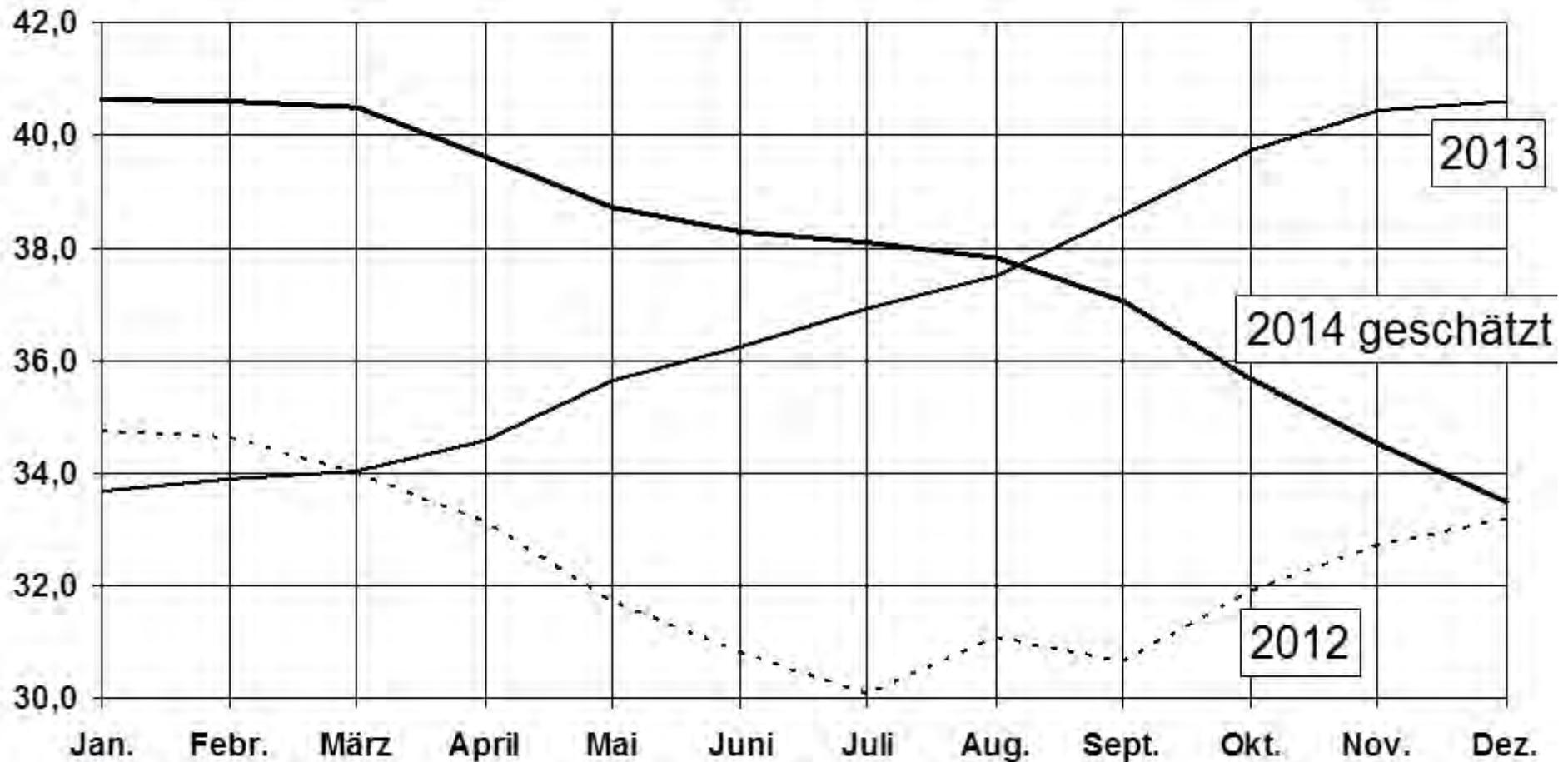
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland 2014 waren die meisten der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahr im negativen Bereich. Nur Butter und Rindfleisch lagen leicht im Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland sanken im Dezember 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige Preissenkungen verbuchten (Bio)-Speisefrühskartoffeln, Butter, (Bio)-Äpfel, Bio-Zucchini sowie Frischmilch.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

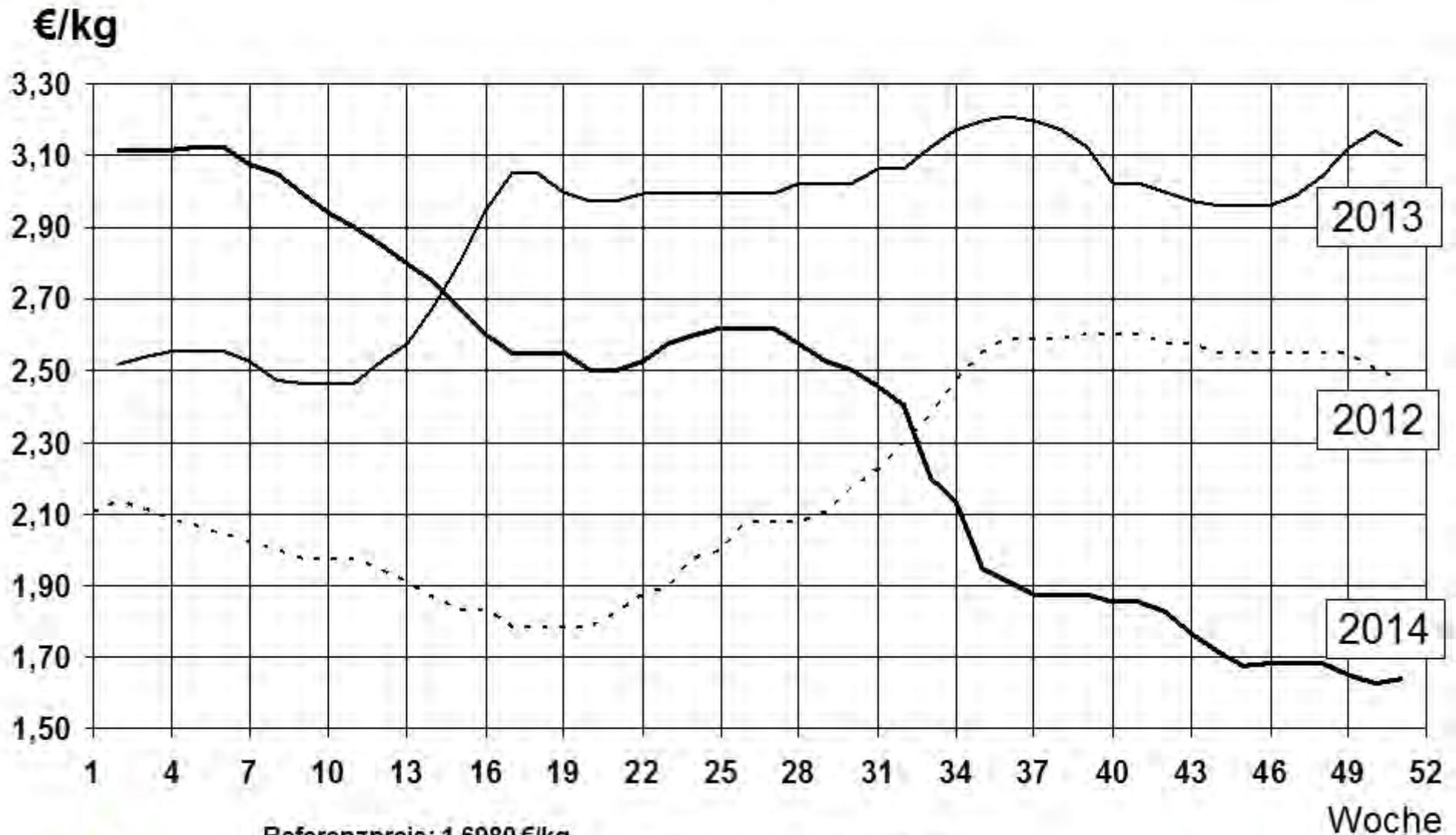
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

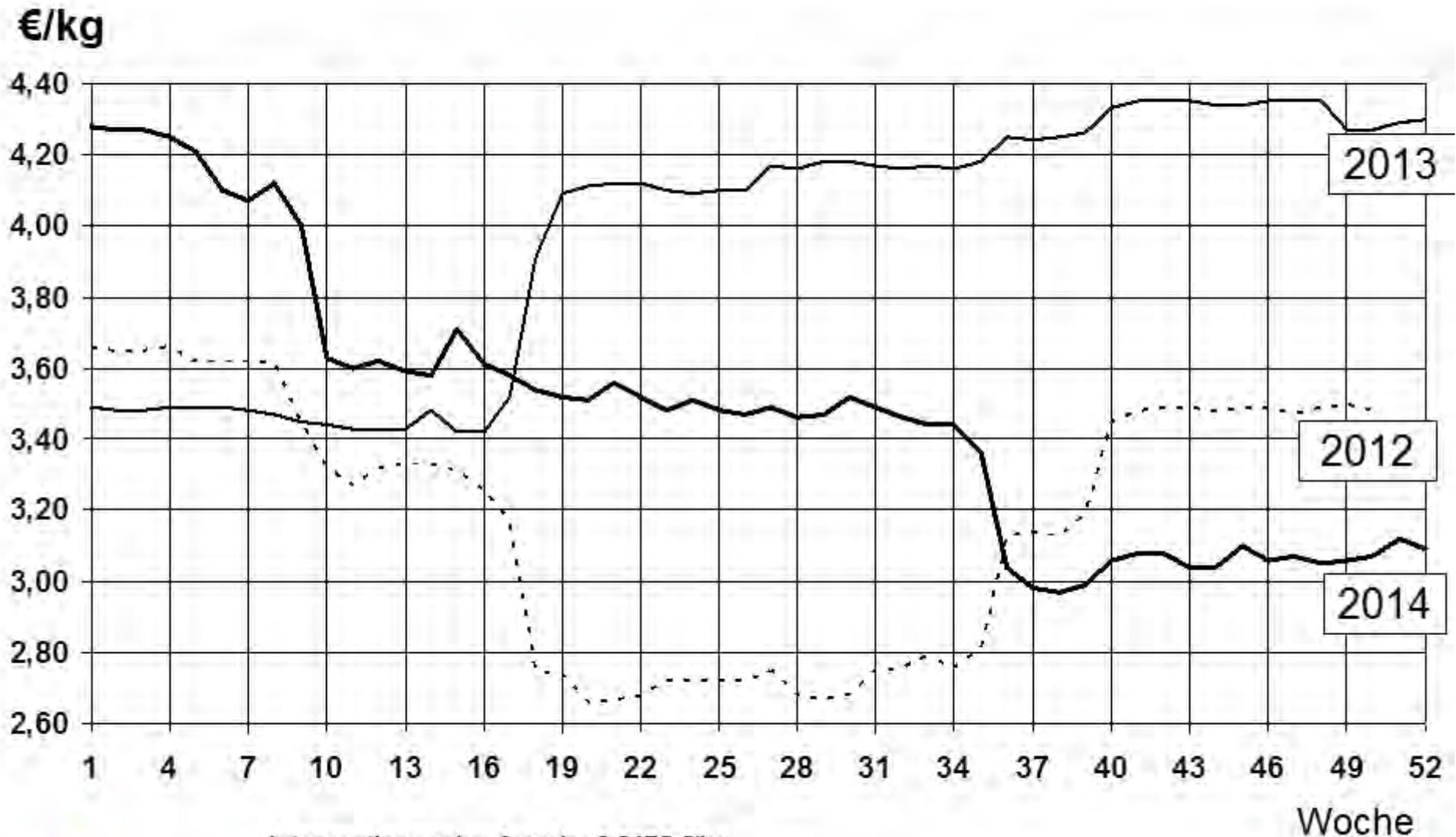


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

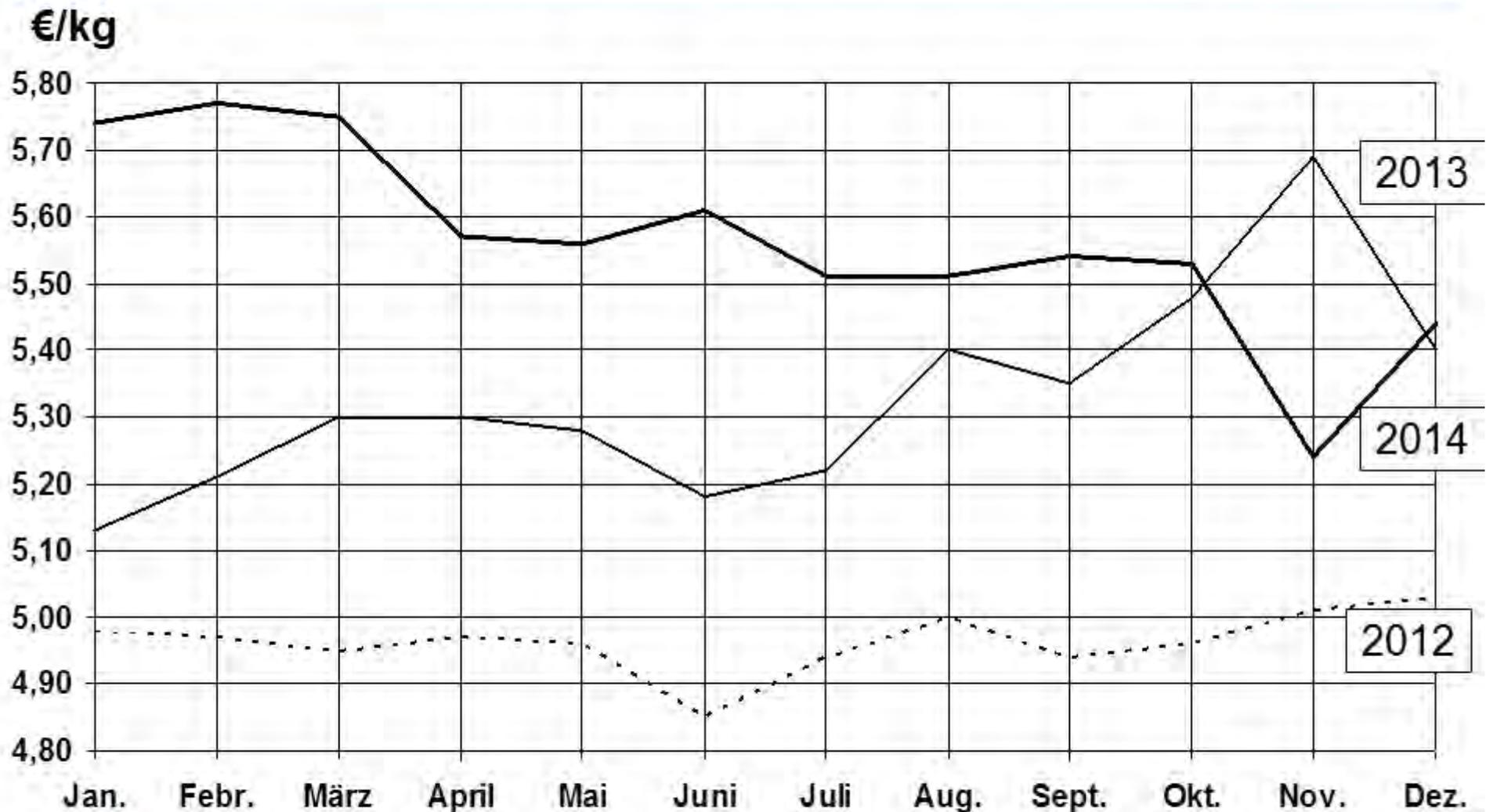


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

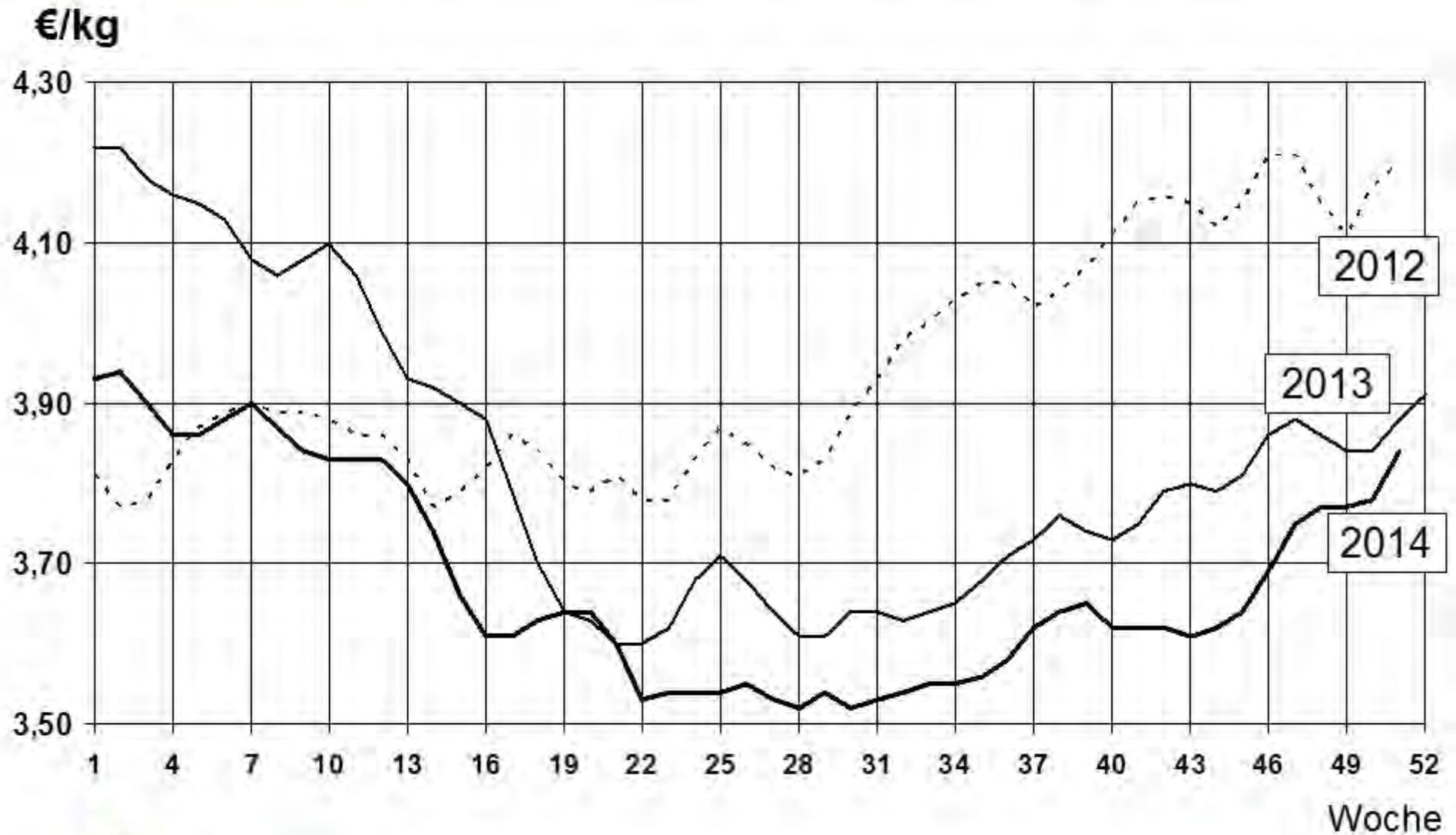
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



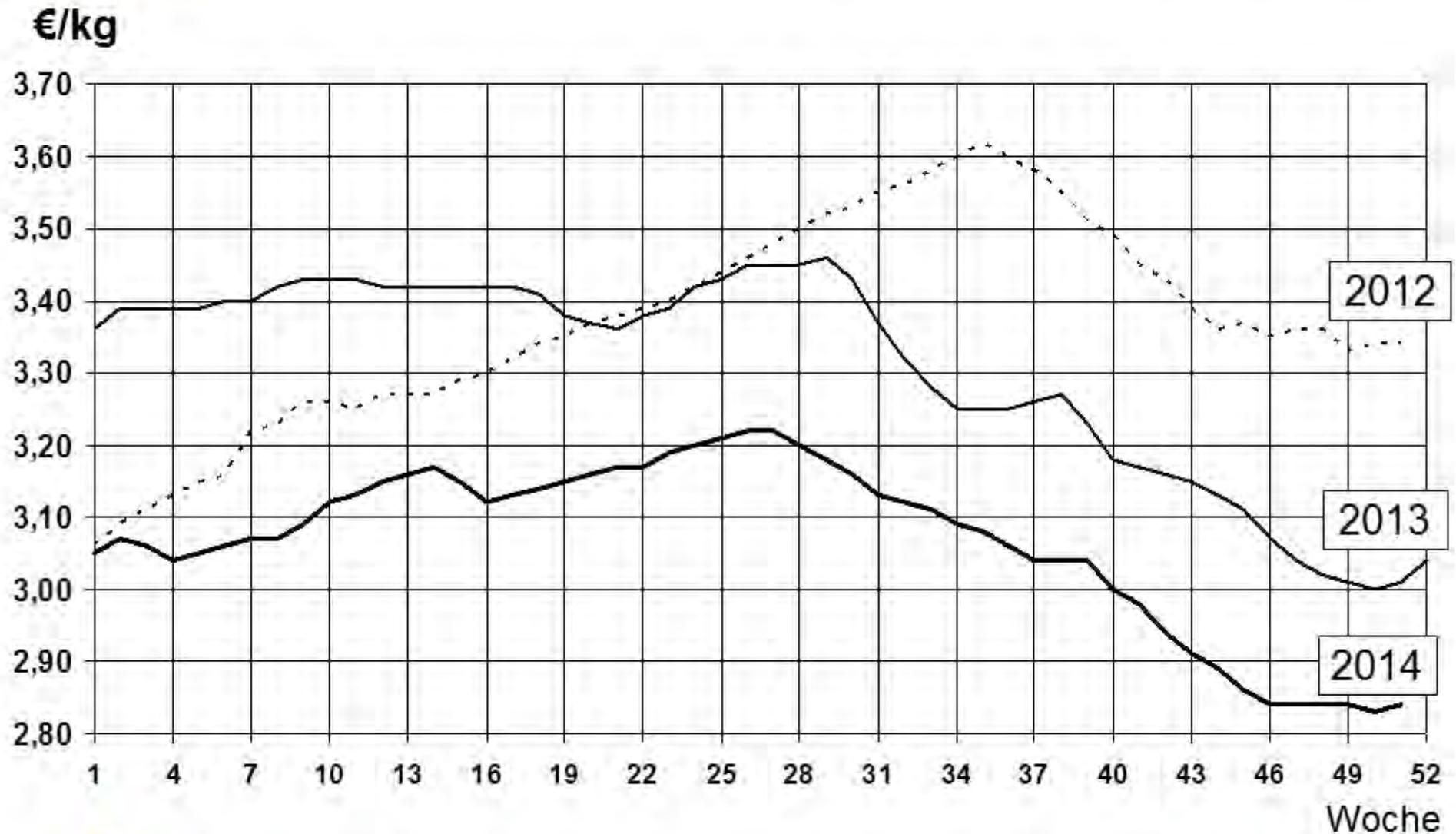
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; seit Juni 2012 ab 2 kg).

Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

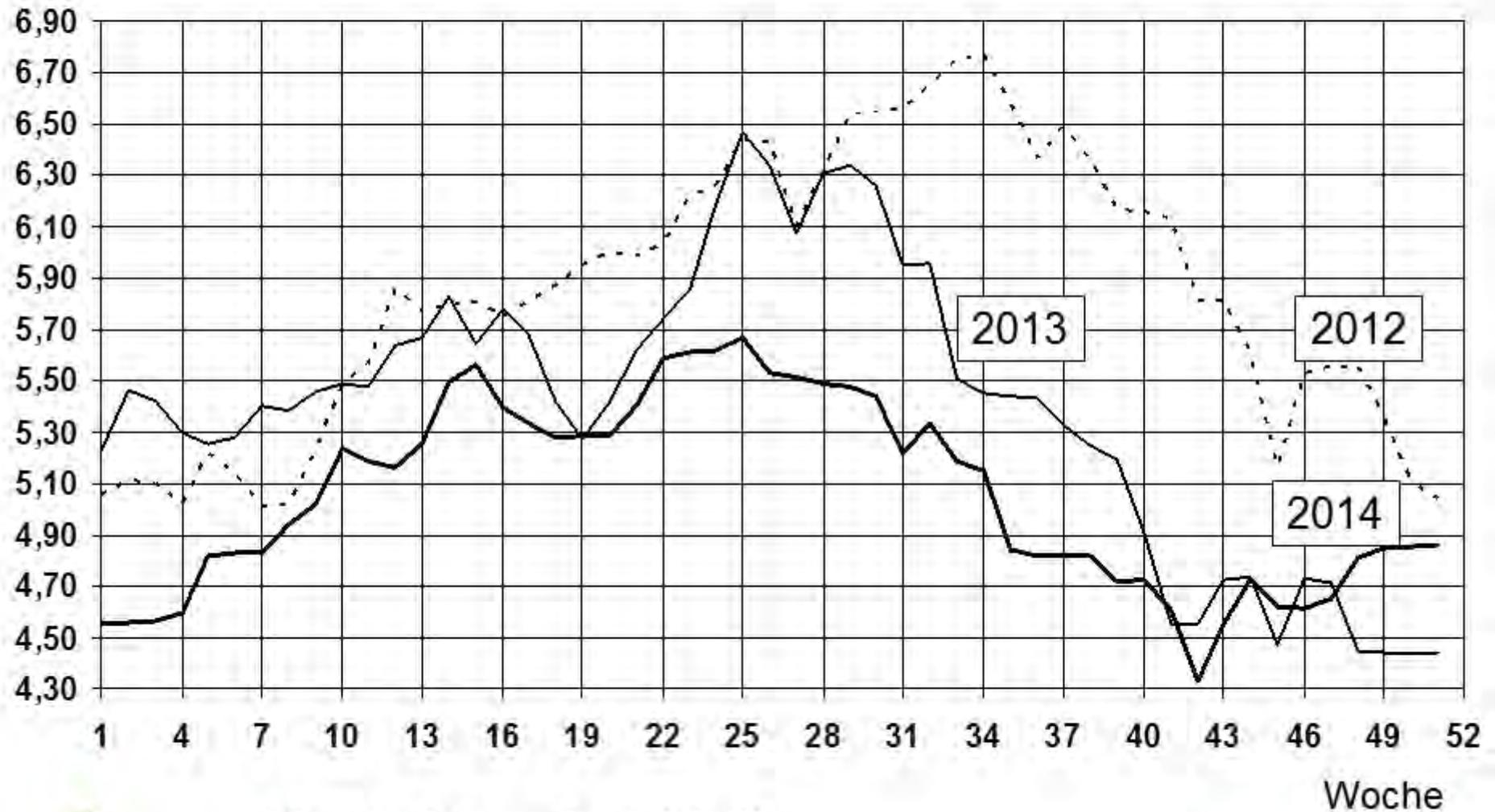


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



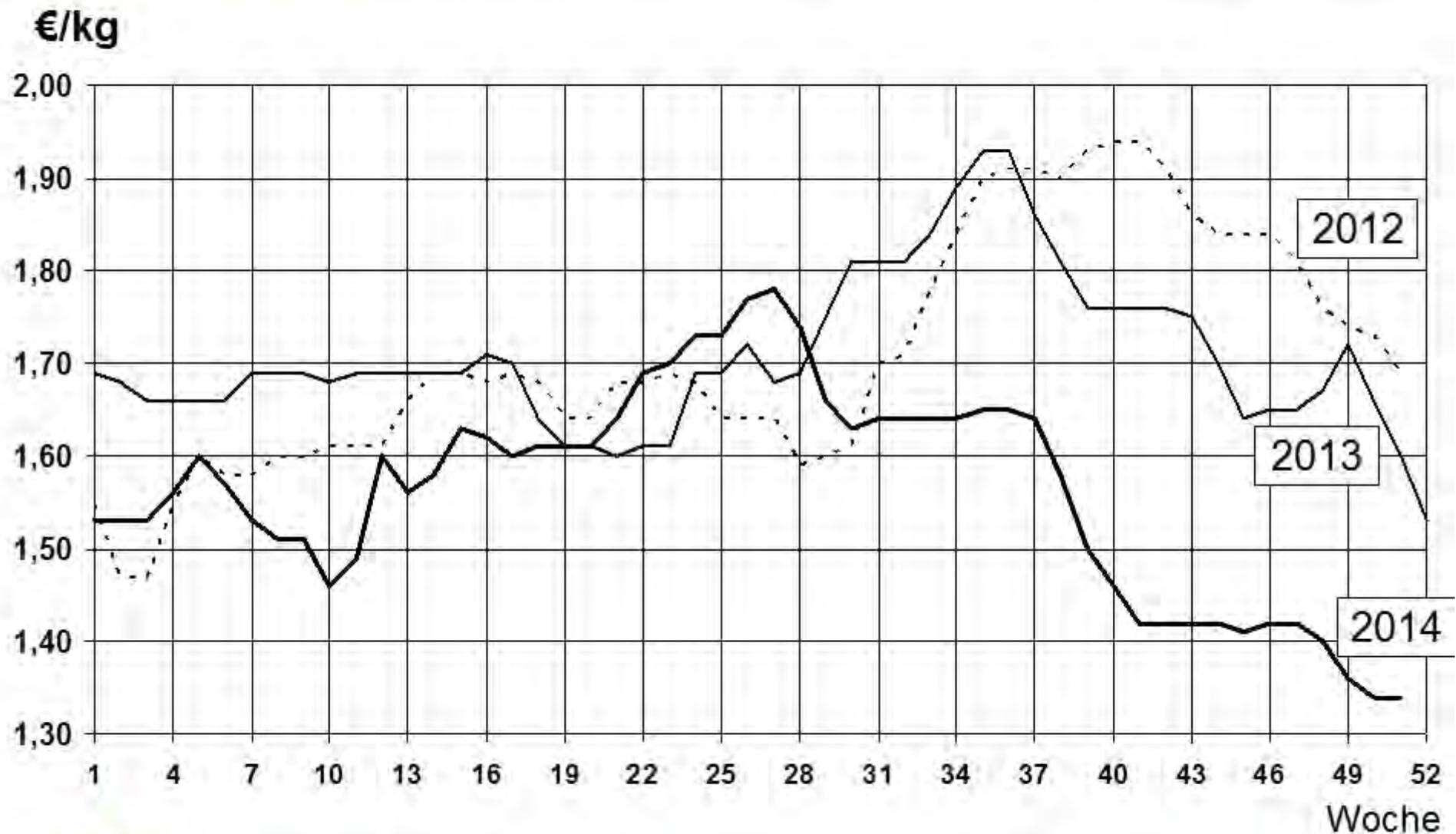
Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

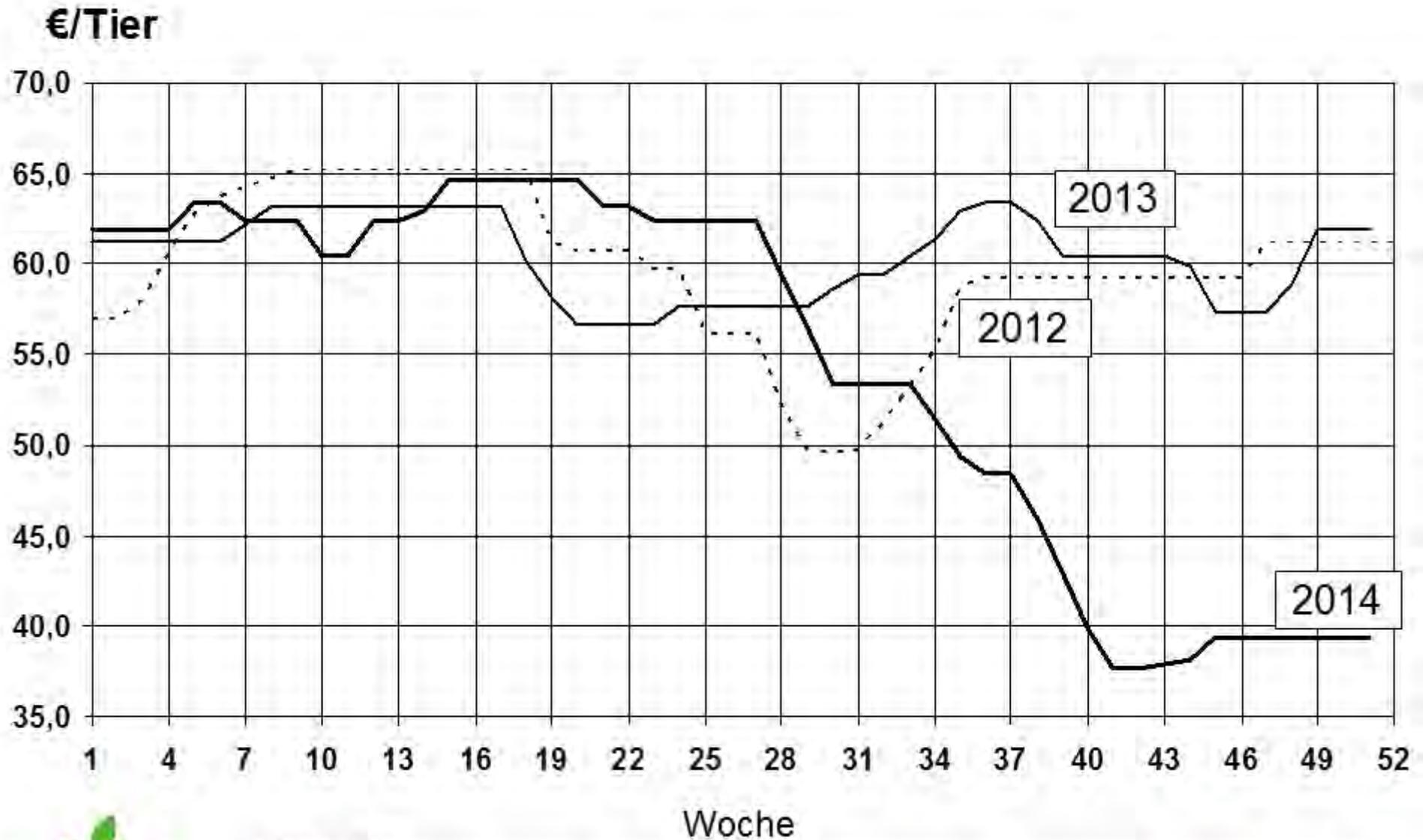


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

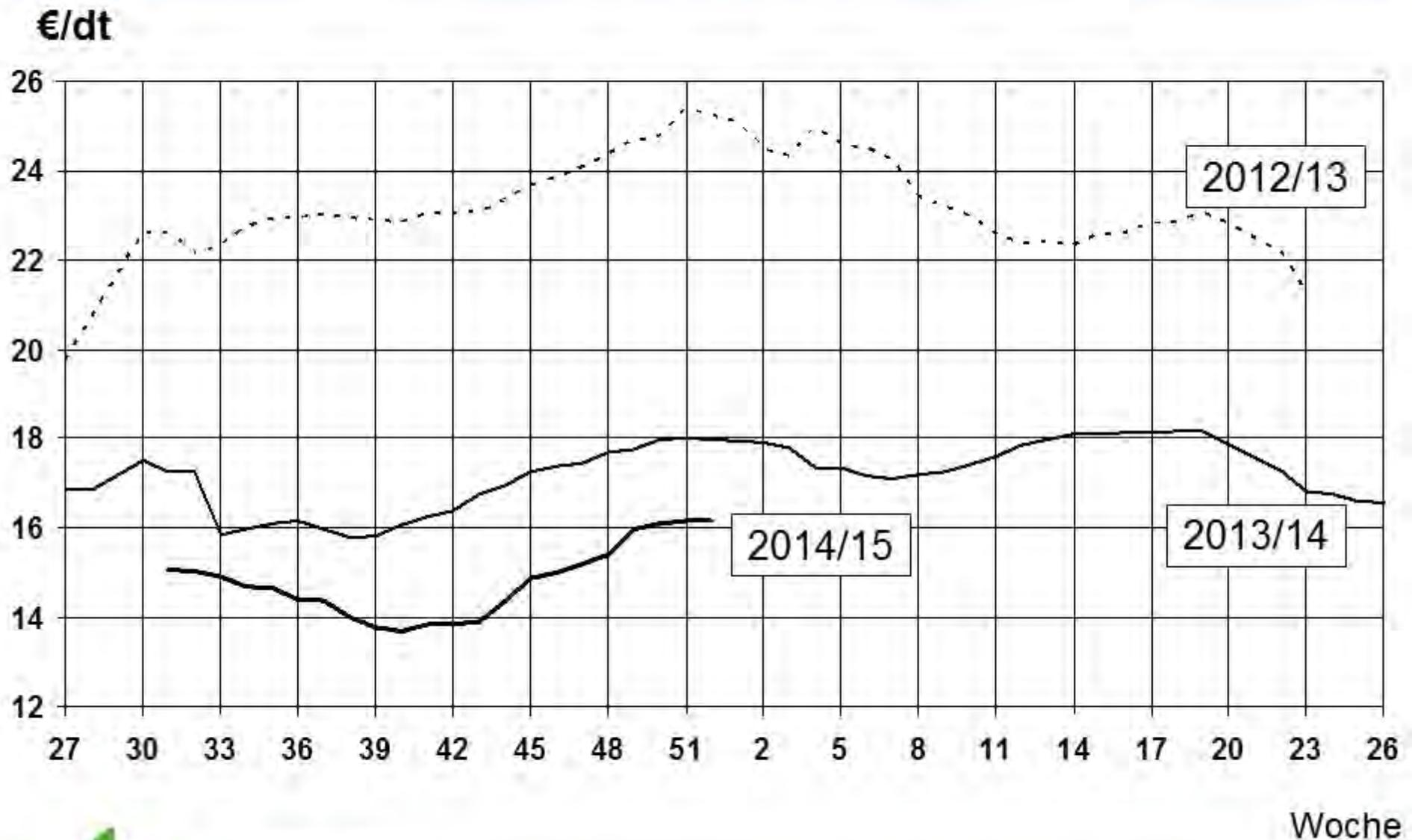
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



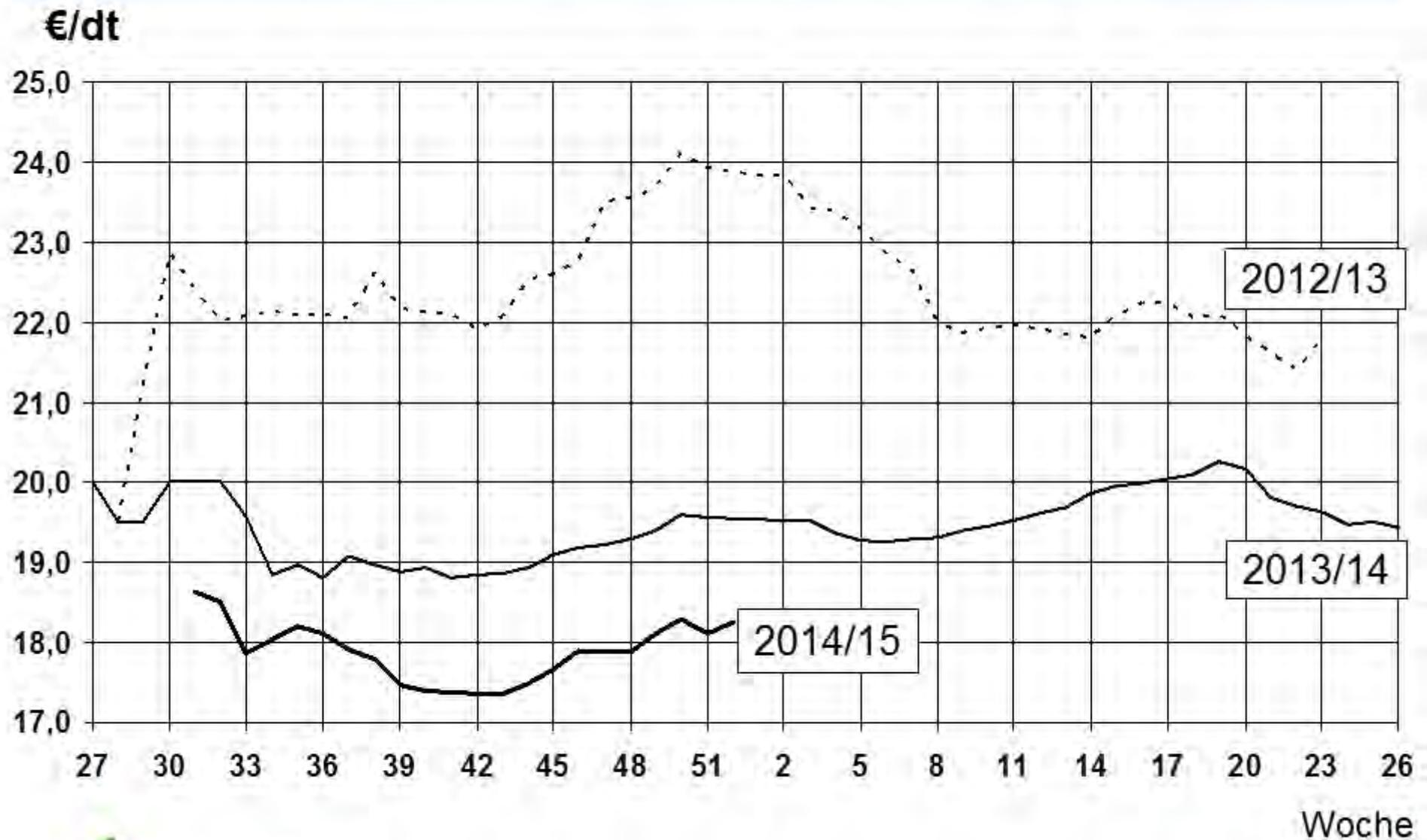
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



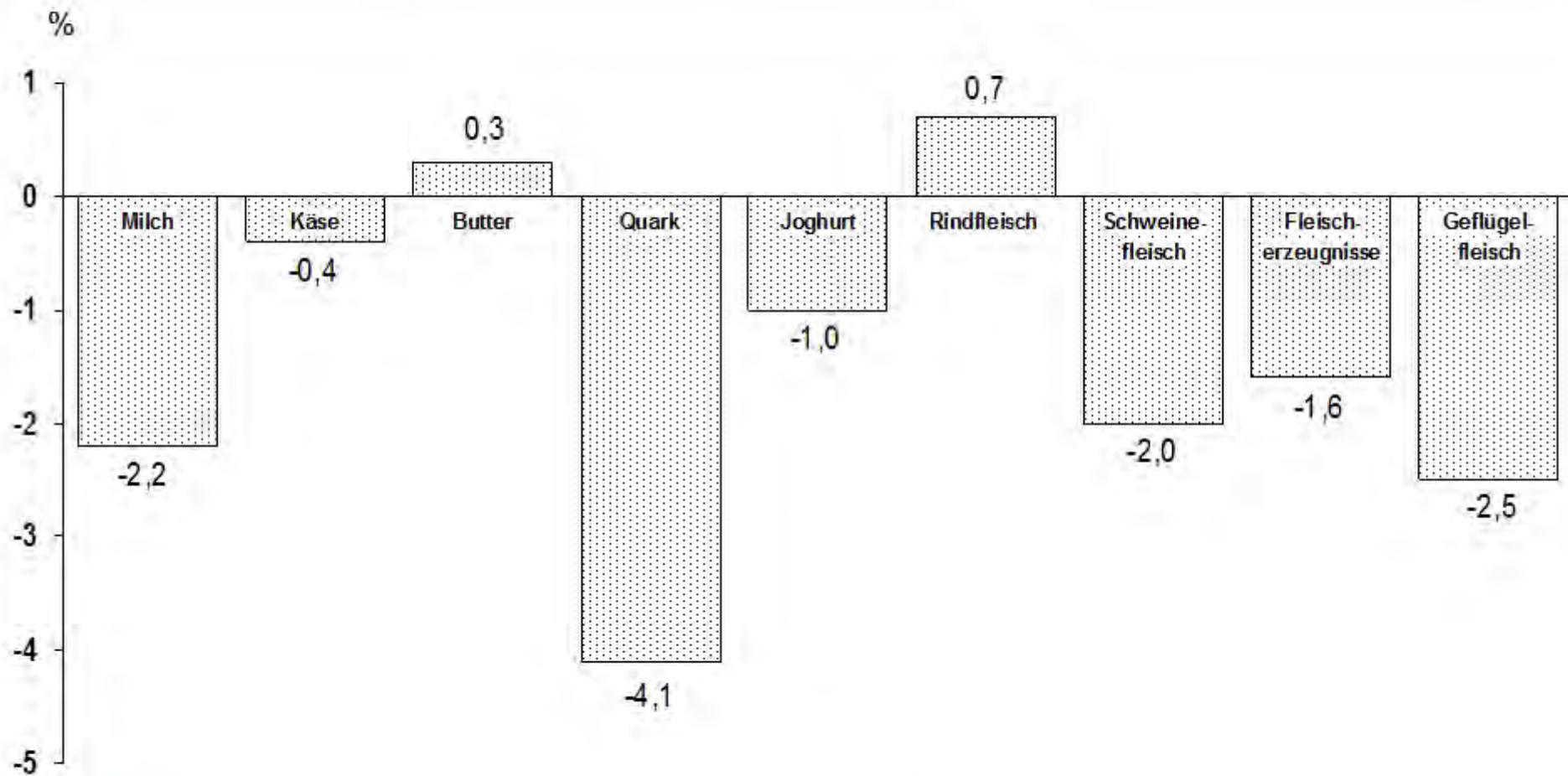
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland 2014 gegenüber dem Vorjahr



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Dezember 2014 und Dezember 2013



	Einheit	Dez. 14 (€)	Dez. 13 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,86	1,20	-28,3%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,65	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,09	5,28	-3,6%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,65	0,74	-12,2%	↘
Feta natur SB	kg	8,94	8,80	1,6%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,52	0,55	-5,5%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,63	6,74	-1,6%	↘
Schweinebraten	kg	5,87	6,04	-2,8%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,30	7,51	-2,8%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,62	0,88	-29,5%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,17	1,56	-25,0%	↘
Kopfsalat	Stück	1,00	1,06	-5,7%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,10	2,05	2,4%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,11	1,11	0,0%	→
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,75	1,76	-0,6%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,77	2,95	-6,1%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,44	2,83	-13,8%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,15	4,21	-25,2%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	0,88	1,36	-35,3%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1